



Das Wanderbänkli (kleine Bild) reist im September ins Wägital.

Bilder Renate Albrecher

Bank auf Wanderschaft

Im Jahr des Wanderns macht sich ein Bänkli auf den Weg durch die Schweiz, um Geschichten zu schreiben. Im September macht es Rast im Wägital.

Für Wanderer und Spaziergänger sind Bänkli eine willkommene Einrichtung. Sie dienen aber nicht nur der Erholung oder dem Picknick,

sie lenken den Blick ihrer «Be-Sitzer» auf lokale Besonderheiten. Stellvertretend für die rund 200 000 Bänkli der Schweiz schickt der Verein Bankkultur ein Wanderbänkli auf Reisen in alle vier Sprachregionen der Schweiz. «Dort umrahmt es – im wahrsten Sinn des Wortes – traditionelle und kulturelle Veranstaltungen», wie der Verein in einer Medienmitteilung schreibt. Vom 6. bis 9. September macht die Wanderbank anlässlich der Sennen-

chilbi und des Steinstossens im Wägital Rast. Das Wanderbänkli wird die Aussicht auf die grünen Hänge und das Blau des Sees umrahmen.

Stille «Tourist-Guides»

Mit dieser Aktion will der Verein Bankkultur die vielfältige und historische Bedeutung von Sitzbänken für Gesundheit, Wandern, Tourismus aber auch den sozialen Zusammenhalt aufmerksam machen. «Bänkli sind stille «Tourist-Guides», sagt Renate Albrecher, Gründerin und Präsidentin des Vereins Bankkultur. «Sie finden sich an den schönsten Plätzen der Natur und zeigen an, in welche Richtung man

den Blick hinwenden soll. Bänkli waren so schon lange vor Instagram Indikatoren für die besten Foto-Spots.»

Bankgeheimnisse teilen

Nichtsdestotrotz nutzt der Verein die neuen Medien. In einem Wanderblog kann der Weg des Wanderbänkli verfolgt werden. Er enthält auch Informationen über die Gastgeber und die angebotenen Aktivitäten und Veranstaltungen. Wer die Wanderbank fotografiert und sie unter dem Hashtag #Bankgeheimnisse in den sozialen Medien teilt, erhält die Chance, Attraktionen in der Schweizer Natur- und Kulturwelt zu gewinnen. (hrr)